

„Shared Space“-Zonen in der Innenstadt ● Temporäre Fahrspuren für die Öffis

Neue Regeln im Stadtverkehr

Seit Dienstag ist die neue Stadtregierung offiziell im Amt! Vor allem beim Verkehr könnte kein Stein auf dem anderen bleiben. Bereits in der Vorwoche hat Verkehrsreferent Otto Umlauf die Einrichtung von „Shared Space“-Zonen in der Innenstadt angekündigt (die „Krone“ berichtete). Die Vorschläge werden breit diskutiert.

Mit den „Shared Space“-Zonen sollen die Einkaufsstraßen in der Innenstadt aufgewertet werden.

Diese „geteilten“ Zonen sehen eine Gleichstellung von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern vor. Als Höchstgeschwindigkeit sind 20 km/h vorgesehen.

„Wir sind positiv überrascht“, sagt Markus Lampersberger, der Obmann des Vereines „Fahrgast Kärnten“, der bereits in der Vergangenheit mehr Rechte für Fußgänger eingefordert hat.

Als weiteren Schritt sollen die STW-Busse und Postbusse im Stadtgebiet „beschleunigt“ werden. „Ein Öffi ist nur attraktiv, wenn er die Chance hat, pünktlich und rasch vorwärts zu kommen“, so Lampersberger. So schlägt der Verein die Prüfung weiterer Busspuren vor,

wie sie bereits in der 8. Mai Straße und in der Burggasse eingerichtet worden sind.

„Es wäre auch möglich, dass die Busspuren temporär für den Morgenverkehr

VON CHRISTIAN ROSENZOPF

eingerrichtet werden.“ Anbieten würden sich vor allem die Einfahrtsstraßen – wie Völkermarkterstraße und der Rosentalerstraße.

Auch die Frequenz der Öffis an Sonn- und Feiertagen müsse ausgebaut werden.



Foto: Verein Fahrgast

◀ Bereits im Jahr 2003 hat der Verein „Fahrgast“ eine Aufwertung der Einkaufsstraßen gefordert. Diese Skizze zeigt die Pläne für neue Fußgängerbereiche in der 8. Mai Straße. Jetzt werden die Vorschläge neu diskutiert.